

**NEIN zur
Lehrplan-
Initiative!**

Chaos
in der
Schule?



Bern, 4. März 2018

MEDIENMITTEILUNG

Mit dem Nein bleibt der Weg frei zur Einführung des Lehrplans 21

Mit einem deutlichen Nein lehnt die Stimmbevölkerung des Kantons Bern die Initiative «Lehrpläne vors Volk» ab. Damit bestätigt sie deutlich, dass der mit HarmoS eingeschlagene Weg weitergegangen werden soll, Lehrpläne von Fachpersonen erarbeitet werden sollen und diese im Interesse einer starken und unabhängigen Volksschule auf keinen Fall zum Spielball der Politik werden dürfen.

Das breit abgestützte Komitee aus FDP, BDP, glp, CVP, SP, Grüne, VPOD, VSLBE, Bildung Bern, Berner KMU, HIV des Kantons Bern und Vertretern der SVP nimmt das deutliche Abstimmungsergebnis mit grosser Freude und Erleichterung zur Kenntnis.

Das klare Nein heute zeigt deutlich, dass die Bernerinnen und Berner den eingeschlagenen Weg als sinnvoll erachten, dass die Lehrpersonen auch mit dem Lehrplan 21 die wichtigsten Schlüsselpersonen für einen erfolgreichen Schulunterricht bleiben und auch, dass das Argument der Demokratie nur als Vorwand verwendet wurde, um letztlich die Einführung des Lehrplans 21 durch die Hintertüre zu verhindern.

Das dies nicht geschieht, war ein Hauptanliegen der NEIN Komitee-Mitglieder aus Wirtschaft- und Bildungskreisen. Das NEIN-Komitee ist nach dem deutlichen Resultat heute überzeugt, dass die Erziehungsdirektion die Umsetzung des Lehrplan 21 nun mit dem bisherigen Engagement weiterführen wird und somit der definitiven Einführung des Lehrplans 21 ab August 2018 nichts mehr im Weg steht.

Für Fragen stehen zur Verfügung:

Béatrice Stucki, Co-Leitung NEIN-Komitee	079 254 38 93
Anna-Katharina Zenger, Co-Leitung NEIN-Komitee	079 304 67 39
Christoph Erb, Direktor Berner KMU/FDP	079 215 34 66
Daniel Wildhaber, Grossrat SP	079 277 06 49
Anna Linder, Grossrätin Grüne	079 668 51 89
Jan Gnägi, Grossrat BDP	079 299 37 77
Andreas Hachen, Co-Präsident VSLBE	079 318 33 36
Annegret Hebeisen-Christen, Grossrätin SVP	079 363 16 23